

Korruption in Wien: Immer weniger Bürger melden Fehlverhalten!

Die Plattform der Stadt Wien zur Meldung von Fehlverhalten zeigt rückläufige Zahlen seit 2021. Was sind die Ursachen?



Wien, Österreich -

Die Stadt Wien hat eine Plattform ins Leben gerufen, die den Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen soll, Verdachtsfälle von Korruption, Bestechung oder verschwenderischem Umgang mit Steuergeldern zu melden. Diese Initiative verfolgt das Ziel, Fehlverhalten beim größten Arbeitgeber der Stadt, nämlich den städtischen Angestellten, transparenter zu machen. Seit dem Start der Plattform am 22. Februar 2021 sind jedoch nur 518 Meldungen eingegangen, wie **ORF Wien** berichtet. Auffällig ist, dass etwa die Hälfte dieser Meldungen persönliche Anliegen betraf, darunter Beschwerden über Parksheriffs und

Wohnungsvergaben. In 30 Fällen konnte das Antikorruptionsteam der Stadt tatsächliche Verstöße nachweisen, jedoch blieben Strafanzeigen bislang aus. Konsequenzen wie Nachschulungen oder Verwarnungen für die betroffenen Mitarbeiter wurden jedoch eingeleitet.

Ein weiterer interessanter Punkt ist der Rückgang der Beschwerden in den letzten Jahren. Während im ersten Jahr noch 187 Meldungen eingingen, sanken diese Zahlen kontinuierlich auf 136 im Jahr 2022 und 108 im Jahr 2023. Bis zum 4. Dezember 2024 wurden nur noch 87 Beschwerden registriert. Die Stadt Wien führt diesen Rückgang auf die fortschreitende Digitalisierung und damit verbundene Transparenz zurück. Besonders die Einführung des elektronischen Aktes im Bunde (ELAK) erleichtert es, Daten zu verwalten und Beschwerden zu reduzieren, wie von der Stadt festgestellt wurde. Zudem wurden Compliance-Beauftragte in jeder Dienststelle implementiert, um gesetzliche und interne Richtlinien konsequent einzuhalten.

Verantwortliche Anlaufstellen

Für alle Beschwerden und Anliegen der Wienerinnen und Wiener ist das Stadtservice Wien die erste Anlaufstelle. Bei Verdacht auf Pflichtverletzungen von Beamten in Form einer Dienstaufsichtsbeschwerde kümmert sich die Gruppe Interne Revision und Compliance um die Prüfung der Vorwürfe. Wie [Wien.gv.at](https://www.wien.gv.at) erläutert, erwartet der Beschwerdeführer eine angemessene Reaktion auf seine Hinweise, und das Referat „Volksanwaltschaft- und Dienstaufsichtsbeschwerden“ sorgt für eine rasche Klärung. Diese Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger sind entscheidend, um Abläufe und Kontrollen innerhalb der Stadtverwaltung zu verbessern.

Details	
Vorfall	Korruption
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• wien.orf.at• www.wien.gv.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at